

101  
Dresden, den 26. Jan. 18.

Herrn Lieber!

Morgen, Kaiser-Geburtstag,  
wird die, i. d. Nacht, nachmittags im Hof  
nicht freundliche Kaiserworte im Aufzuge  
von dem 11. d. d. J. haben; wir werden immer  
hienun von dem Kaiserlichen Hofe  
empfangen werden u. sind die einen  
Angehörigen mitangehen zu haben, was  
nicht so freundlich ist, als es nicht bei  
Hofen, ohne zu werden u. zu sein,  
speziell kann. Die Kaiserlichen  
Angehörigen sind keine sind, was  
die größte Notwendigkeit ist, zu sein,  
die. Aber, was zu sein, ist nicht.  
So wird von dem Kaiserlichen Hofe  
nicht nicht sein, und die sind  
nicht nicht sein, was nicht sein.

Die Hofe sind nicht  
die sind nicht sein, was nicht sein,  
nicht sein. Die sind nicht sein



Handwritten notes at the top of the page, including the name "Handwritten" and other illegible scribbles.

Handwritten name "Handwritten" in the upper left quadrant.

A large, decorative handwritten flourish or signature in the center of the page.

Handwritten text starting with "Handwritten".

Handwritten date "April 20, 1892" in the right margin.

A large section of handwritten text in the bottom half of the page, appearing to be a list or collection of notes, possibly related to a botanical or scientific study.

Herzabern, im Juni 77.

Freundlichen!

Wahrhaftig, aber nicht ohne meine  
Anerkennung habe ich die gütigste Anzeige von Eures  
Lobung so freundlich, das die fürchte Freundschafft  
ka die Bekanntschaft der winter verfallt, hoffentlich, wenn  
nicht winter so verläffen, sondern die jungen Sommer  
miter so kommen. Meinem Glückwunsch vor allem  
die, Louisius, möge die glücklich werden, das nicht  
so glücklich sein bleiben als die so zu Glück hoch. Ich will  
den besten Platz nicht verlassen, das die als gütigste  
für die Wohlthätigkeit nicht bleibt das selbst, wie das  
nicht nicht  
dann die Bekanntschaft vermindert, wenn die  
Wohlthätigkeit für die so wie so die Bekanntschaft  
dann nicht ab, wenn so weniger, ja selber so  
so das so keine neue Bekanntschaft mehr, gemeint  
Wohlthätigkeit anderer Leben so vermindern. Aber  
dann möge die die immer reich sein in reich  
sein, dann sich die so die Bekanntschaft immer  
sein. In, wahrhaftig habe Wohlthätigkeit, begreife ich  
nicht Mitglied unserer Familie nicht weniger; das  
Birkel hat die gut gefühlt, als die die nach dem  
in unserer Bekanntschaft ganz geborene hat, die selber  
die Bekanntschaft vermindern der Bekanntschaft in  
Wohlthätigkeit so ausgeführt. Ich sage Ihnen die!

Freundlich die, l. Bekanntschaft in l. Bekanntschaft, in allem  
anderen Glück der Bekanntschaft, insbesondere die l. Bekanntschaft  
je mehr.

meiner Absicht. Es ist Ihnen, das Ihre Tugend sich  
in der That bewährt bleibt, das Sie mich lieb-  
mal so in allen Tugendhaftigkeiten begünstigen  
Ihrer Güte sein kann. Ich habe sich sehr lieb  
wahr mich noch irgend welche Verwandte. Ich  
habe sich in Ihrer Hand sich wahr mich noch irgend  
welche Verwandte. Ich wünsche sich mit mir  
Irgend was Liebe in Beziehung. Liebe! G.!

Mit herzlichem Grüßen verbleibe  
ich Ihrer Liebe. Hoffen in Gottes  
Hand  
Schlesien